

Digitale Informationsveranstaltung

Meisterkurs Pferdewirt*in Pferdezucht / Haltung & Service

am 22. Mai 2025 – Beginn 18.00 Uhr

Ansprechpartner:

- **Udo Meyer**
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen
Fachbereich Aus- und Fortbildung
- Wunstorfer Landstr. 9
30453 Hannover
- Tel. 0511/3665-1462
Mobil 0152 5478 2232
- udo.meyer@lwk-niedersachsen.de
- **Bitte Nachrichten auf der Mailbox hinterlassen –
oder: bei E-Mails eine Tel.-Nr mit angeben**

Tagesordnung

- 1. **Begrüßung; Ziel und Rechtsgrundlage der Meisterprüfung**
- 2. **Zulassung zur Meisterprüfung, Befreiungen, Empfehlungen**
- 3. **Orte der Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung**
- 4. **Vorbereitungslehrgänge und Meisterprüfung**
 - 4.1 **Terminplanung**
 - 4.2 **Gliederung der Meisterprüfung**
 - 4.3 **Arbeitsprojekte**
 - 4.4 **Bestehens-Regelung**
- 5. **Voraussichtliche Kosten bis zur Ablegung der Meisterprüfung und Förderung durch das Aufstiegs-BAföG (AFBG)**
- 6. **Teilnahmebedingungen, Unterkunft & Verpflegung an den Lehrgangsorten**
- 7. **Verschiedenes, Anregungen, Wünsche**

Ziel und Rechtsgrundlage der Meisterprüfung

Ziel der Meisterprüfung

- Die Meisterprüfung ist eine bedeutende Möglichkeit, die berufliche Tätigkeit erfolgreich zu sichern, um weiter aufzusteigen und die fachliche Eignung für die Ausbildung von Lehrlingen zu erhalten.

Rechtsgrundlage

- Die Fortbildung und Prüfung zum/zur Pferdewirtschaftsmeister*in ist gem. Berufsbildungsgesetz durch die „Verordnung“ vom 27.10.2015 geregelt. Diese VO unterscheidet fünf Fachrichtungen:

Pferdehaltung und Service // Pferdezucht

Klassische Reitausbildung // Pferderennen // Spezialreitweisen.

- Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet für Teilnehmer aus Nordwestdeutschland für die Fachrichtungen „Pferdezucht“ sowie „Haltung und Service“ die Fortbildung und die Meisterprüfung an.

Zulassung zur Meisterprüfung

Zur Meisterprüfung im Beruf Pferdewirt/in ist zuzulassen,

- wer eine Abschlussprüfung als Pferdewirt/in bestanden hat und danach eine mindestens zweijährige praktische Tätigkeit im Beruf Pferdewirt nachweist
- wer eine Abschlussprüfung in einem anderen landwirtschaftlichen Beruf bestanden hat und danach eine mindestens dreijährige praktische Tätigkeit im Beruf Pferdewirt nachweist
- mindestens 5 Jahre hauptberuflich eine leitende Tätigkeit im Beruf Pferdewirt nachweist.
- Die Zulassung erfolgt für alle Bewerber*innen (Teilnehmer am Meisterkurs) durch die LWK Niedersachsen. Bitte verwenden Sie die entsprechenden Formulare.
- Es sind folgende Nachweise (Anlagen) erforderlich:
 - Tabellarischer Lebenslauf (von Grundschule – heute)
 - Zeugnisse (u.a. Abschlussprüfung)
 - Nachweis über die Fachpraxiszeiten
 - sonstige Qualifikationen (u.a. Trainerscheine)

Definition: Praktische Tätigkeit im Beruf Pferdewirt

Bei der Tätigkeit muss es sich um eine hauptberufliche (ganztägige) Beschäftigung in einem Betrieb mit einer existenzfähigen Größe handeln. Mit dieser Arbeit ist ein Erwerbseinkommen zu erzielen. Es wird von einer hauptberuflichen Tätigkeit ausgegangen, wenn

- a) im Anstellungsverhältnis mit über 35 Wochenstunden, sozialversicherungspflichtig gearbeitet wird. Die Höhe der Vergütung muss mindestens dem Mindestlohn-gesetz entsprechen.
- b) selbständig im familieneigenen Betrieb gearbeitet wird. Als Nachweis ist der Umfang der Pferdhaltung aufzuführen. Dieser ist zu belegen (geeignete Nachweise sind: Gewerbeanmeldung, die Bestätigung der Berufsgenossenschaft, Tierseuchenkasse oder der Tierhalterversicherung).
Aus den Nachweisen muss die Anzahl der im Betrieb gehaltenen Pferde und die bewirtschaftete (Grünland-)Fläche ersichtlich sein.

Befreiungen von Prüfungsleistungen

Teilnehmer, welche in den letzten 10 Jahren bereits eine Meisterprüfung in einem anderen landwirtschaftlichen Beruf mit vergleichbaren Prüfungsleistungen absolviert haben, können auf Antrag von den Prüfungen und Vorbereitungslehrgänge der Teile II und III befreit werden. Über weitere Ausnahmen von den Bestimmungen entscheidet der Prüfungsausschuss.

Empfehlung

Die Regelungen für die Zulassung erfordern nicht die vorherige Absolvierung der Abschlussprüfung im Beruf Pferdewirt/in. Trotzdem empfehlen wir allen Quereinsteigern **dringend** die Abschlussprüfung vor Beginn der Meisterprüfung abzulegen, da gem. VO werden die Kenntnisse und Fähigkeiten aus der Abschlussprüfung vorausgesetzt.

Eine vorherige Teilnahme an der Abschlussprüfung ist i.d.R. ohne hohe Kosten (ca. 300 €) und Zeitaufwand (2 Prüfungstage) möglich.

Die Zulassung zur Abschlussprüfung erfolgt durch die Zuständige Stelle des eigenen Bundeslandes (Wohn- / Arbeitsort)

Informationen – lwk-niedersachsen.de

https://www.lwk-niedersachsen.de/lwk/news/29189_Meisterkurs_Pferdewirtin

Wir bieten Lösungen - regional & praxisnah!

[Arbeit & AusBildung](#) ▾ [Landwirtschaft](#) ▾ [Forstwirtschaft](#) ▾ [Gartenbau](#) ▾ [Verbraucher](#) ▾ [Schnellfinder](#) ▾

[Home](#) > [Arbeit & AusBildung](#) > [Fortbildung, Qualifizierung](#) > [Fortbildung, Qualifizierung](#) > [Pferdewirtschaft](#)
> [Einladung zur digitalen Informationsveranstaltung über den Pferdewirtschaftsmeister am 22. Mai 2025](#)

Einladung zur digitalen Informationsveranstaltung über den Pferdewirtschaftsmeister am 22. Mai 2025

Webcode: 01030503

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen führt am **22.05.2025** ab 18.00 Uhr **eine etwa zweistündige Informationsveranstaltung** über allgemeine Fragen (Zulassungsvoraussetzungen, Prüfungsanforderungen und Abläufe) zur Meisterfortbildung digital per Teams durch. Den Link senden wir Ihnen per Mail zu.



🔍 Pferde
© Richard Didam

Vorabinformationen:

Der nächste Vorbereitungslerngang auf die Meisterprüfung im Beruf Pferdewirt/in der Landwirtschaftskammer Niedersachsen beginnt im November 2025.

Die Durchführung der Kurse und Prüfungen erfolgt nach der Verordnung über die Pferdewirtschaftsmeisterprüfung in der aktuellen Fassung. Analog zur Ausbildungsordnung wird danach in fünf Fachrichtungen unterschieden.

Weiterbildung

[Finanzielle Fördermöglichkeiten](#)

Agrarjobboerse.de

[Das Job-Portal der Grünen Branche](#)








Download



Die Vorbereitungskurse der Landwirtschaftskammer Niedersachsen bereiten auf die Fachrichtungen „Pferdezucht“ sowie „Pferdehaltung und Service“ vor. (Für die anderen Fachrichtungen bietet die Landwirtschaftskammer Nord-

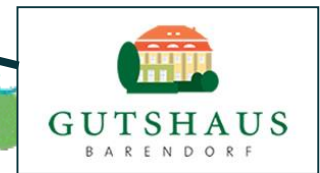
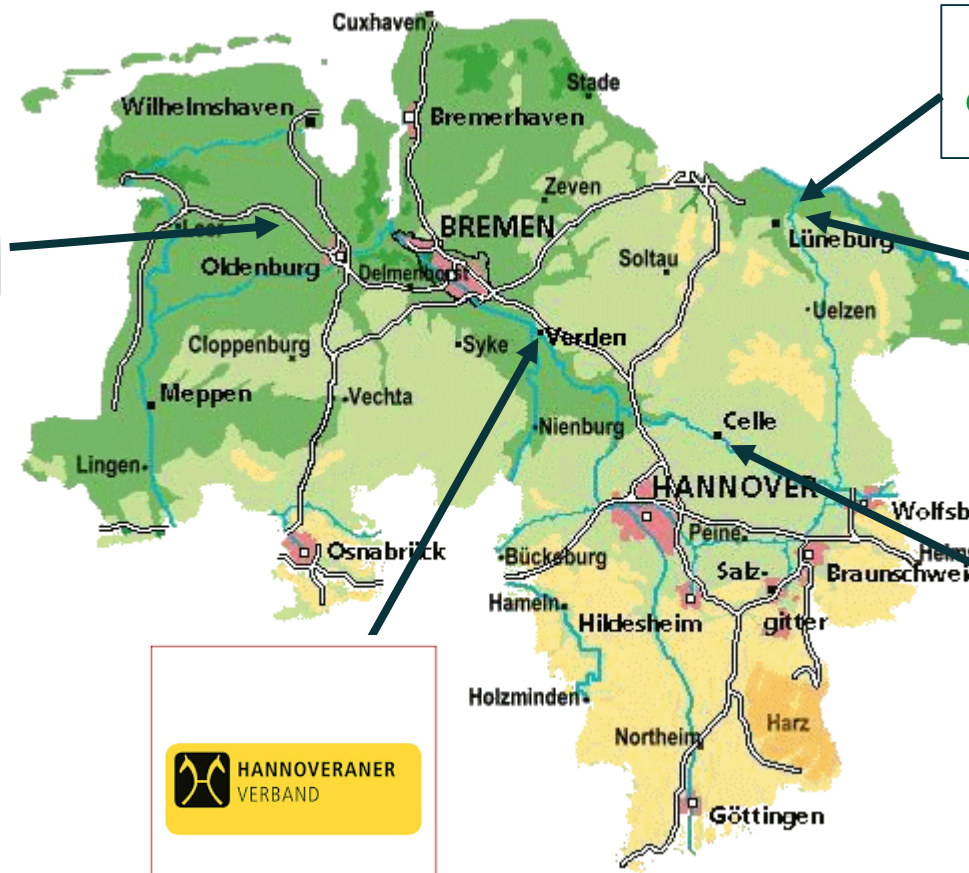
Informationen / Formulare im Download-Center

https://www.lwk-niedersachsen.de/lwk/downloadcenter/833_Pferdewirtin

Fort- und Weiterbildung ▲			
Meisterfortbildung und -prüfung			
	Pferdewirtschaftsmeister Pferdezucht//Haltung+Service: Merkblatt Fortbildung.pdf	154.3 KB	22.04.25
	Rahmenlehrplan 2025 - 2027 Pferdewirt Pferdezucht // Haltung und Service.pdf	131.1 KB	22.04.25
	Rahmenlehrplan 2024 - 2026 Pferdewirt Pferdezucht // Haltung und Service.pdf	130.5 KB	22.04.25
	Anmeldeformular Meisterprüfung Pferdewirt - Pferdezucht u. Pferdehaltung und Service.pdf	177.7 KB	23.04.25
	Teilnahmebedingungen Vorbereitungskurs Pferdewirtschaftsmeister*in.pdf	137.7 KB	13.12.23
	Referententeam Meisterfortbildung Pferdewirt/in - Pferdezucht // Haltung und Service.pdf	80.3 KB	05.01.24
	Pferdewirtmeisterprüfungsverordnung vom 27.10.15.pdf	118 KB	12.08.22
Quereinsteiger, § 45.2 BBiG ▼			

Infoveranstaltung Pferdewirtschaftsmeister Pferdezucht / Haltung + Service

Lehrgangsorte



Wohnen, Leben und Lernen in Seminarhäusern

- Die Unterbringung an den Lehrgangsorten hat Vorteile:
- es erleichtert die Abläufe und verkürzt den Zeitaufwand
- über die Gruppendynamik wird ein besserer Lernerfolg erreicht
- Aber für das Miteinander ist die gegenseitige Rücksichtnahme erforderlich. Unsere Bildungshäuser weisen auf folgendes hin:
- kein „absoluter“ Hotelstandard (es gibt keine 24-Stunden-Rezeption)
- die Unterbringung erfolgt üblicherweise in Doppelzimmern
- es dürfen keine Haustiere mitgebracht werden
- die Nichtteilnahme an einzelnen Mahlzeiten muss vereinbart werden

Terminplanung I

27. Oktober 2025	Einführungsveranstaltung mit den zugelassenen Teilnehmern: u.a. Beratung zu den Arbeitsprojekten	LWK Nds. in Hannover
17.11. – 21.11. und 01.12. – 05.12.2025	Einführung in Betriebs- und Unternehmensführung (Teil II); Pferdehaltung, -einsatz, -zucht und Dienstleistungen (Teil I)	LBZ Echem
19.01. – 23.01. und 09.02. – 14.03.2026	Vergabe Arbeitsprojekt Teil I (am 22.01.2026) - Bearbeitungszeit bis zu einem Jahr -	
02.03. – 06.03.2026 und 16.03. – 20.03.2026	Berufsausbildung und Mitarbeiterführung – BAM (Teil III) Grundkurs zur Vorbereitung auf die Arbeitsunterweisung;	BTO Barendorf
13.04. – 17.04. 2026	Klausur am 13.04.2026 im Teil III (BAM) Praktische Übungen im Teil I – am Pferd Praktische Prüfung 17.04.2026 im Teil III (BAM)	Verden, HPA
04.05. – 08.05.2026	Praktische Übungen im Teil I; u.a. Grünland, Lüftung, Fachexkursion	DEULA Westerstede
im Mai / Juni 2026	Betriebsbesuche der Prüfer (Betreuung Arbeitsprojekt)	im eigenen Betrieb
08.06. - 12.06.2026	Vertiefungslehrgang zur Mitarbeiterführung (Teil III)	LBZ Echem
15.06.2026	Prüfung Fallstudie Mitarbeiterführung	LBZ Echem

Infoveranstaltung Pferdewirtschaftsmeister Pferdezucht / Haltung + Service

Terminplanung II

21. – 25.09.2026	Pferdehaltung, -einsatz, -zucht und Dienstleistungen (Teil I)	LBZ Echem
26.10. – 29.10.2026 und 09.11. – 13.11.2026 und 30.11. – 04.12.2026	Klausur Teil I (am 26.10.2026) - danach Betriebs- und Unternehmensführung (Teil II) 3 Wochen Fachunterricht Vergabe Arbeitsprojekt Teil II (am 12.11.2026) Bearbeitungszeit bis zu 6 Monate	LBZ Echem
25. Januar 2027	Abgabe der Ausarbeitung/Dokumentation des Arbeitsprojektes Teil I	E-Mail + Post
25.01. - 29.01.2027 und 05.04. – 08.04.2027	Teil II – Betriebs- und Unternehmensführung 2 Wochen Fachunterricht und Betreuung des Arbeitsprojektes Schriftliche Prüfung im Teil II (am 11.04.2025)	LBZ Echem
03. + 04. März 2027	Vorstellung und Fachgespräch des Arbeitsprojektes Teil I	
18. Mai 2027	Abgabe der Ausarbeitung/Dokumentation des Arbeitsprojektes Teil II	E-Mail + Post
15. Juni 2027	Vorstellung und Fachgespräch des Arbeitsprojektes Teil II (letzter Prüfungstag / Ergebnisbekanntgabe)	LBZ Echem

Gliederung der Meisterprüfung

- **Die Meisterprüfung umfasst 3 Teilbereiche:**

(Auszug aus der „Verordnung Meisterprüfung Pferdewirt/in“ vom 27. Oktober 2015 in der z. Zt. gültigen Fassung)

- Teil I: Fachlicher Teil (Pferdehaltung, -einsatz, -zucht und Dienstleistungen)
- Teil II: Betriebs- und Unternehmensführung
- Teil III: Berufsausbildung und Mitarbeiterführung

Teil I: Fachlicher Teil

Pferdehaltung, -einsatz, -zucht und Dienstleistungen

Die Prüfung umfasst

1. Schriftliche Prüfung (Klausur) – Ende Okt. des zweiten Jahres

bis zu 5 Aufgaben zu den Inhalten des Teiles I

Berufstypische Aufgaben mit Bezug zur gewählten Fachrichtung

2. Arbeitsprojekt

(Anfertigungszeitraum: Ende Januar zweites Jahr bis Ende Januar des letzten Jahres)

mögliche Inhalte: u.a. allgemeine betriebliche Analyse, Erprobung neuer Verfahren, Abläufe neuer Produktionsverfahren, Beheben von Problemstellungen)

Vorstellen/Präsentieren des Arbeitsprojektes

im Rahmen eines Fachgespräches: im März des letzten Jahres

Teil II: Betriebs- und Unternehmensführung

Die Prüfung umfasst

1. Schriftliche Prüfung (Klausur) April des letzten Jahres

(z.B. Rechnungswesen, Betriebswirtschaft, Rechtsfragen, Steuerrecht)

2. Arbeitsprojekt

(Anfertigungszeitraum: November zweites Jahr – Mai letztes Jahr)

mögliche Inhalte: u.a. betriebliche Analyse, Planung einer Investition, betriebswirtschaftliche Planung eines neuen Produktionsverfahrens, Ermittlung von Rentabilität, Stabilität und Finanzierung)

Vorstellen/Präsentieren des Arbeitsprojektes

im Rahmen eines Fachgespräches: im Juni des letzten Jahres in Echem)

Teil III: Berufsausbildung und Mitarbeiterführung

Die Prüfungen im Teil „Berufsausbildung und Mitarbeiterführung“

1. **Schriftliche Prüfung** („Klausur“, Ende April zweites Jahr)
2. **Durchführung einer Arbeitssituation „Unterweisungsprobe“ mit Fachgespräch** (im Ende April)
3. **Mitarbeiterführung – schriftliche Erstellung einer Fallstudie mit Fachgespräch** (im Juni zweites Jahr)

Fallstudie mit Fachgespräch im Abschnitt Mitarbeiterführung

- Im Abschnitt Mitarbeiterführung ist die schriftliche Bearbeitung einer Fallstudie (Dauer 120 Minuten) vorzunehmen
- und das Ergebnis in einem Fachgespräch (Dauer 20 Minuten) vorzustellen.
- Hierzu sind basierend auf eine Fallbeschreibung mit Arbeitsaufträgen zu realen Problemen im Arbeitsalltag Lösungsansätze zu entwickeln.

Prüfungsergebnis			
Prüfungsteil I			
Arbeitsprojekt Teil *	2,0		
Klausur Teil **	2,7		
	Durchschnitt (Teil I)		2,23
Prüfungsteil II			
Arbeitsprojekt Teil *	3,0		
Klausur Teil **	2,0		
	Durchschnitt (Teil II)		2,66
Prüfungsteil III			
Praktisch *	1,3		
Klausur **	1,7	Abschnitt Berufsausbildung***	1,43
Fallstudie	2,0	Abschnitt Mitarbeiterführung****	2,00
	Durchschnitt (Teil III)		1,65
Gesamtergebnis			2,1

Berechnungen:

* Note doppelt gewichtet

** Note einfach gewichtet

*** Gewichtung: 60 %

**** Gewichtung: 40 %

Ermittlung Gesamtergebnis:

Summe der Durchschnittsnoten der Teile geteilt durch 3

Ausweisung von Noten:

Die Einzelnoten und das Gesamtergebnis werden mit einer Nachkommastelle ausgewiesen.

Errechnete Noten werden mit zwei Nachkommastellen ausgewiesen

Bestehen der Meisterprüfung

- Die Prüfung ist bestanden, wenn der Prüfungsteilnehmer **in jedem Prüfungsteil** mindestens die Note „**ausreichend**“ erzielt hat;
- **dies gilt nicht:**
- wenn mindestens eine Prüfungsleistung mit „**ungenügend**“
- **oder**
- mehr als eine Prüfungsleistung mit „**mangelhaft**“ bewertet wurde.

3 Beispiele:	1. Der Teil wurde <u>nicht</u> bestanden	2. Der Teil wurde bestanden	3. Zwei „Fünfen“ = <u>nicht</u> bestanden	
Projekt	5,3	4,0	AP1= 5,0	AP2= 5,0
Klausur	4,4	5,3	3,3	3,3
Durchschnitt	5,00	4,43	4,43	4,43

Statuten der FN für die Verleihung Graf Lehndorff Plakette in Silber

- Die Reiterliche Vereinigung und die Bundesvereinigung der Berufsreiter ehren besonders erfolgreiche Absolventen mit der Graf Lehndorff Plakette
- Anforderungen:
- Gesamtergebnis der Meisterprüfung: mindestens 3,0
- Ergebnis im Teil I: mindestens 2,3
- Prüfungsleistung Arbeitsprojekt im Teil I: mindestens 2,0

Grundsätzliches zu den Arbeitsprojekten in den Teilen I und II

Die Arbeitsprojekte werden im eigenen Betrieb geplant und durchgeführt. Bei der Aufgabenstellung sollen Vorschläge des Prüfungsteilnehmers berücksichtigt werden.

Es sind Aufgaben zu stellen, die in Bezug zu der gewählten Fachrichtung stehen und deren Kernkompetenzen beinhalten.

Arbeitsprojekte sollen SMART sein!

S wie **spezifisch**

M wie **messbar**

A wie **attraktiv**

R wie **realistisch**

T wie **terminiert**

Arbeitsprojekt Teil I

Wichtige Voraussetzungen im Betrieb frühzeitig klären!

- reicht die Betriebsausstattung (zur Verfügung stehenden Pferde) für ein Projekt aus?
- besteht ein gutes Betriebsklima (für mindestens 15 Monate)?
- unterstützt mein Betrieb die Projektdurchführung?
- werden Kosten (Material-/ Laborkosten usw.) übernommen?
- dürfen notwendige Arbeiten während der Arbeitszeit durchgeführt werden?
- darf ich Entscheidungen bei der Durchführung treffen?
z.B. Pferde in Gruppen einteilen, Änderungen bei der Fütterung usw.

Suche nach dem Projektthema – welches betriebliche Problem sollte gelöst werden?

- Bezug zu einem möglichen Betriebsproblem herstellen
- Frage beantworten: Warum gerade dieses Arbeitsprojekt?
- persönliche Motivation?
- Wünsche/Interessen vom Betrieb/Chef berücksichtigen.
- frühzeitig **Ziele / Zielvorstellungen** formulieren!

Mögliche Themen der Arbeitsprojekte Teil I

- Die Arbeitsprojekte können unterschiedliche Themen/Fragestellungen behandeln.
- Es muss ein Praxisbezug zum Betrieb und zur gewählten Fachrichtung bestehen.
- Das Projekt muss „wirklich“ durchgeführt werden und zu einem Ergebnis führen.
- Das Anfertigen von Planungs- oder Literaturarbeiten ist nicht möglich.
- Zu Beginn erfolgt eine Beschreibung der IST-Situation.

- **Folgende Themenbereiche sind denkbar:**
 - Aufzucht, Ausbildung von Pferden
 - Bedeckung
 - Züchtung
 - Tiergesundheit
 - Arbeitswirtschaft
 - Unfallverhütung im Betrieb
 - Fütterung, Einstreu
 - Dienstleistungsangebot
 - Grünlandbewirtschaftung
 - Haltungsfragen u.a.

- Arbeitsprojekte haben oft ein ganzheitlichen / umfassenden Ansatz und behandeln neben der eigentlichen Fragestellung weitere Aspekte z.B. Arbeitszeit, Kosten, Gesundheit, Stallklima (messbare Indikatoren)

Mögliche Themen der Arbeitsprojekte Teil II

- Die Arbeitsprojekte können unterschiedlichste Themen/Fragestellungen zu der Betriebs- und Unternehmensführung behandeln.
- Es muss ein Praxisbezug z.B. zum eigenen Betrieb hergestellt werden.
- Zu Beginn ist eine Beschreibung der IST-Situation (Analyse) an Hand der Buchführungsergebnisse vorzunehmen.
- In zweiten Abschnitt des Projektes ist die Wirtschaftlichkeit von neuen Produktionsverfahren oder größeren Investitionen zu ermitteln.
- Außerdem sollten die Finanzierung und die rechtlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Arbeitsprojekte im Teil II sind üblicherweise „Planungsarbeiten“.
- Bewerber ohne Zugang zu betrieblichen Zahlen, können ersatzweise eine Existenzgründung an Hand eines realen Betriebes planen – z.B. Pacht, Kauf usw.

Voraussichtliche Kosten bis zur Ablegung der Meisterprüfung

Lehrgangsgebühren

- a.) allgemeine Lehrgangsgebühr 4.500,00 €
(Teil I = 3.000 € / Teil II = 1.500 €)
- b.) Berufsausbildung; Mitarbeiterführung in Barendorf 1.100,00 €
(incl. ca. 300 € für Unterkunft und Verpflegung)
- c.) Vertiefung Mitarbeiterführung in Echem 300,00 €

Prüfungsgebühr

- Zulassung durch die LWK Niedersachsen 1.600,00 €

Unterkunft und Verpflegung

- a.) in Echem ca. 4.300,00 €
- b.) in Westerstede/Verden/Adelheidsdorf ca. 500,00 €

— **Gesamtkosten** **ca. 12.500,00€**

Aufstiegs-BAföG (AFBG) I

Grundsätzliches

- Die Meisterfortbildung Pferdewirt ist als „Teilzeitmaßnahme“ anerkannt
- Die Förderungsanträge (auf den bundeseinheitlichen Vordrucken) sind an die nach Landesrecht zuständige Behörde zu senden.
- Keine Altersbeschränkung beim Aufstiegs-BAföG; höherwertiger Abschluss angestrebt
- Kein (bzw. geminderter Anspruch), wer den Master hat oder bereits Leistungen (Förderung) erhalten hat z.B. für Studium, Fachschule oder Meisterkurs (in einer anderen Fachrichtung)
- **Umfang der Förderung (Teilzeitmaßnahme):**
 - Gefördert werden die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren.
(Unterbringung, Verpflegung bzw. Unterhaltsbeitrag sind nicht förderfähig).
 - 50 % werden als Zuschuss und der Rest als „zinsgünstiges Darlehen“ gewährt.
 - Nach dem Bestehen der Prüfung* werden auf Antrag von der Darlehenssumme weitere 50 % erlassen. **Deshalb: immer das Darlehn beantragen!**
 - Der Darlehensanteil kann über 10 Jahre zurückgezahlt werden

Aufstiegs-BAföG (AFBG) II

— Beispiel (alle 3 Teile; maximale Förderung):

Förderfähige Kosten: 7.200 € davon BAföG (50 %) = 3.600 €

= Restbetrag*: 1.800 € davon BAföG (50 %) = 1.800 €

> **Summe der Förderung: 5.400 € + Meisterprämien (der Bundesländer)**

Berechnung Eigenanteil:

1.800 € + Unterkunft/Verpflegung (5.100 €) = ca. 7.000 €

(abzgl. Meisterprämie z.B. 1.000 € in Nds)

Beginn der Förderung

- Die Förderung mit Unterhaltsbeiträgen erfolgt ab Maßnahmenbeginn, frühestens jedoch ab dem Antragsmonat. Sie sollte daher rechtzeitig vor Beginn der Maßnahme beantragt werden.
- Reine Maßnahmenbeiträge können noch bis zum Ende der ersten Maßnahmenabschnittes beantragt werden.
- Über Art und Höhe des Förderanspruchs entscheiden von den Ländern bestimmte Behörden, die auch die Zuschüsse auszahlen. Die Darlehen werden von der Kreditanstalt für Wiederaufbau gewährt, wenn mit ihr hierüber ein gesonderter Darlehensvertrag abgeschlossen wird.
- **Alle Informationen und die Formulare erhalten Sie unter:**
- **www.aufstiegs-bafoeg.de**

Antragstellung Aufstiegs-BAföG

unter

www.aufstiegs-bafoeg.de , [Persönliche Unterstützung vor Ort - BMBF Aufstiegs-BAföG \(aufstiegs-bafoeg.de\)](#)

mit Suche nach der zuständigen Stelle - oder:

- **Niedersachsen / Bremen** afbg-niedersachsen.de/BAfoeGOnline/AFBG
- **Nordrhein-Westfalen:** bafoeg-online.nrw.de/bafoeg
- **Schleswig-Holstein:** afoeg-ibsh.osrz-akdb.de/Bafoegonline/AFBG
- **Hessen:** service.hessen.de/html/8784.htm
- **Mecklenburg-Vorpommern:** regierung-mv.de/Landesregierung/bm/Wissenschaft/Studium

Weitergehende Informationen

NBank

PRODUKTINFORMATION FÜR MAßNAHMEN AB 01.08.2016
(STAND 11.05.2017)

Aufstiegs-BAföG (AFBG)

Sie wollen beruflich aufsteigen?

Eine Fortbildung machen?

Egal ob Meister/in, Techniker/in, Betriebswirt/in oder Fachkrankpflerger/in, das sogenannte „Aufstiegs-BAföG“ (ehemals „Meister-BAföG“) unterstützt Sie dabei.

Dieses von Bund und Ländern gemeinsam finanzierte Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) legt einen individuellen Rechtsanspruch auf Förderung von beruflichen Aufstiegsfortbildungen, also von Meis-

Eine Förderung von
Bund und Land

[https://www.nbank.de/medien/nbmedia/Downloads/Programminformation/
Produktinformationen/Produktinformation-Aufstiegs-BAföG.pdf](https://www.nbank.de/medien/nbmedia/Downloads/Programminformation/Produktinformationen/Produktinformation-Aufstiegs-BAföG.pdf)

https://www.nbank.de/Privatpersonen/Ausbildung-Qualifikation/Mei... Aufstiegs-BAföG (für Maßn...

File Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

NBank
Wir fördern Niedersachsen

Merktettel (0)

Förderprogramme A-Z Downloadcenter Kundenportal Partnerportal

Unternehmen **Privatpersonen** Öffentliche Einrichtungen Die NBank Service

Ausbildung & Qualifikation Existenzgründung Wohnraum

Home > Privatpersonen > Ausbildung & Qualifikation > Aufstiegs-BAföG

Aufstiegs-BAföG (für Maßnahmen ab 01.08.2016)

Merken

Sie wollen beruflich aufsteigen? Eine Fortbildung machen? Egal ob Meister/in, Techniker/in, Betriebswirt/in oder Fachkrankenschwester/in, das sogenannte „Aufstiegs-BAföG“ unterstützt Sie dabei.

Dieses von Bund und Ländern gemeinsam finanzierte Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) legt einen individuellen Rechtsanspruch auf Förderung von beruflichen Aufstiegsfortbildungen, also von Meisterkursen oder anderen auf einen vergleichbaren Fortbildungsabschluss vorbereitenden Lehrgängen, fest. Das „Aufstiegs-BAföG“ erfasst alle Berufsbereiche, unabhängig von der Form der Aufstiegsfortbildung. Die Förderung ist an bestimmte persönliche, qualitative und zeitliche Anforderungen geknüpft.

Übersicht Schritt für Schritt Downloads In der Praxis

In Kürze

- Einkommens- und vermögensunabhängige Förderung von Lehrgangs- und Prüfungsgebühren
- Einkommens- und vermögensabhängige Förderung eines Unterhaltsbeitrages
- Förderung besteht anteilig aus Zuschuss und Darlehen
- Teilerlass des Maßnahmedarlehens möglich

Online-Antragstellung

Hier geht es direkt zur Antragstellung für:

- > Niedersachsen
- > Bremen

Beratung

Telefon
0511 30031-497

E-Mail
> meisterbafog@nbank.de

Wir sind für Sie erreichbar
montags bis freitags
08:00 bis 17:00 Uhr

> Ihre Meinung zählt

<https://www.nbank.de/Privatpersonen/Ausbildung-Qualifikation/Meister-BAf%C3%B6G/index-2.jsp#tab4>

The screenshot shows a web browser window with the URL <https://www.afbg-niedersachsen.de/BAfoeGOnline/AFBG/FormblattA>. The browser tabs show 'Aufstiegs-BAföG (für Maßnah...' and 'AFBG Online: Landkreis- un...'. The website header features the 'NBank' logo and navigation links: 'Startseite > Formblätter', 'Upload', 'Status', 'Hilfe', 'Datenschutz', and 'Impressum'. The main content area has a blue header with the text: 'Hier können Sie Ihren Antrag auf Leistungen nach dem AFBG online stellen!'. Below this, it instructs users to read the 'Hilfe' page for tips and information. A dropdown menu is set to 'NBank'. The address of the competent authority is listed as 'NBank, Günther-Wagner-Allee 12 - 16, 30177 Hannover, Tel. 0511 30031-497'. A red arrow points to the section 'Hier finden Sie alle online zur Verfügung stehenden Formulare:', which contains a list of links: 'Formblatt A' (with sub-links for 'Merkblatt zum AFBG', 'Anlage 1 zum Formblatt A', 'Anlage 2 zum Formblatt A', and 'Erläuterungen zur Anlage 2 zum Formblatt A'), 'Extra Blatt für weitere Kinder', 'Extra Blatt für umfangreiche Lebensläufe', 'Formblatt D', 'Formblatt G', and 'Änderungsanzeige (für Anschrift und Bankverbindung)'. A note states that the next forms must be supplemented by the training institution or submitted only on explicit request. A final list of forms includes 'Anlage 3 zum Formblatt A', 'Formblatt B', 'Formblatt F', 'Formblatt M', and 'Formblatt Z'.

Startseite > Formblätter [Upload](#) [Status](#) [Hilfe](#) [Datenschutz](#) [Impressum](#)

Hier können Sie Ihren Antrag auf Leistungen nach dem AFBG online stellen!
Bevor Sie mit dem Ausfüllen der Formblätter für Ihren AFBG-Antrag beginnen, beachten Sie bitte die [Hilfe](#) zu dieser Webseite, die wichtige Tipps und Infos für Sie enthält.

Bitte wählen Sie Ihr zuständiges Amt aus. Die Anschrift des Amtes wird Ihnen anschließend unten angezeigt. Sollten Sie nicht in Niedersachsen oder Bremen wohnen, finden Sie die für Sie zuständige Behörde unter <http://www.meister-bafoeg.info/de/102.php>.

Anschrift der zust. Behörde:

NBank
Günther-Wagner-Allee 12 - 16
30177 Hannover
Tel. 0511 30031-497

Hier finden Sie alle online zur Verfügung stehenden Formulare:

- [Formblatt A](#)
 - [Merkblatt zum AFBG](#)
 - [Anlage 1 zum Formblatt A](#)
 - [Anlage 2 zum Formblatt A](#)
 - [Erläuterungen zur Anlage 2 zum Formblatt A](#)
 - [Extra Blatt für weitere Kinder](#)
 - [Extra Blatt für umfangreiche Lebensläufe](#)
- [Formblatt D](#)
- [Formblatt G](#)
- [Änderungsanzeige \(für Anschrift und Bankverbindung\)](#)

Die nachstehenden Formblätter müssen Sie noch von Ihrer Fortbildungsstätte ergänzen lassen oder nur auf ausdrückliche Anforderung vorlegen. Aus diesem Grunde können Sie diese Formulare nicht elektronisch übermitteln.

- [Anlage 3 zum Formblatt A](#) (Zusatzblatt für Ausländerinnen und Ausländer)
- [Formblatt B](#) (Bescheinigung über den Besuch einer Fortbildungsstätte / die Teilnahme an einem Fernunterrichtslehrgang / mediengestützten Lehrgang)
Bitte immer zusammen mit dem Erstantrag einreichen!
- [Formblatt F](#) (Nachweis eines Bildungsträgers über die regelmäßige Lehrgangsteilnahme (§9 AFBG))
Bitte nur nach ausdrücklicher Aufforderung hier herunterladen und vorlegen!
- [Formblatt M](#) (Formular zum Nachweis der tatsächlich entstandenen Materialkosten für das Meisterprüfungsprojekt / die fachpraktische Arbeit)
- [Formblatt Z](#) (Bestätigung der Zulassungsvoraussetzungen)
Bitte immer zusammen mit dem Erstantrag einreichen!

NBank
Startseite > Formblätter > Formblatt A

Upload Status Hilfe Datenschutz Impressum

Formblatt A

Stand 2020

Förderungsnummer

AUFSTIEGS BAFöG
Karriere inklusive.

Eingangsstempel

Antrag auf Förderung einer beruflichen Aufstiegsfortbildung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG)

HINWEISE ZUM AUSFÜLLEN DES FORMBLATTES A

Nach § 27a AFBG i. V. m. § 60 Erstes Buch Sozialgesetzbuch sind Sie verpflichtet, alle Tatsachen anzugeben, die für die Sachaufklärung erforderlich sind, und die verlangten Nachweise vorzulegen. Ihre Angaben sind gemäß den Vorschriften des AFBG (§ 19 Abs. 2 AFBG, § 21 Abs. 2 AFBG) für die Entscheidung über den Antrag notwendig. Kommen Sie Ihrer Mitwirkungspflicht nicht nach, kann Ihnen die Förderung nach dem AFBG versagt oder entzogen werden (§ 66 Erstes Buch Sozialgesetzbuch). Die Daten werden maschinell verarbeitet und gespeichert. Informationen zu Ihren datenschutzrechtlichen Informationsrechten nach Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) finden Sie im Hinweisblatt zur AFBG-Antragstellung sowie auch unter www.aufstiegs-bafoeg.de/files/Hinweisblatt_zum_Datenschutz.pdf.

1 Haben Sie bereits früher einen Antrag auf Leistungen nach dem AFBG gestellt? ja nein

Wenn ja, bei welchem Amt? bisherige Förderungsnummer

2

1. ANTRAGSTELLENDEN PERSON

3 Familienname Geburtsname – wenn abweichend –

4 Vorname(n) – Bitte Rufnamen kennzeichnen – männlich weiblich divers

5 Anschrift (Straße) Hausnummer

6 ggf. Auslands-kennzeichen Postleitzahl Wohnort

7 Bundesland - bitte auswählen - Steuerliche Identifikationsnummer (nur bei Vollzeitmaßnahmen mit Kranken- und Pflegeversicherung erforderlich)

8 Telefon (tagsüber erreichbar) E-Mail – Angabe wird empfohlen

9

Aufstiegs - BAFöG

Beachten Sie bitte die allgemeinen Hinweise im Merkblatt.

Dieses Symbol auf der linken Seite weist auf notwendige Nachweise hin. Entsprechende Erläuterungen finden Sie auf Seite 5.

Verwenden Sie bei einer Anschrift im Ausland nur die für den ausländischen Staat international gebräuchlichen Buchstaben (z. B. NL für Niederlande - zur Liste).

Die Steuer-ID ist erforderlich für eine jährliche Meldung an die Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen, in welchem Umfang eine Förderung zu...

Eingaben prüfen Aktuelle Eingaben speichern **Zuvor gespeicherte Eingaben laden** Daten übertragen MIT Online-Ausweisfunktion Daten übertragen OHNE Online-Ausweisfunktion

Infoveranstaltung Pferdewirtschaftsmeister Pferdezucht / Haltung + Service

1. ANTRAGSTELLENDEN PERSON

3	Familienname	Meister			Geburtsname - wenn abweichend -												
4	Vorname(n) - Bitte Rufnamen kennzeichnen -	Max			<input type="checkbox"/> männlich	<input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> divers										
5	Straße (Anschrift am ständigen Wohnsitz)	Musterstr.			Hausnummer	1											
6	ggf. Auslands- kennzeichen →	Postleitzahl	1 2 3 4 5		Wohnort	Oldenburg											
7	Bundesland	Niedersachsen			Steuerliche Identifikationsnummer → <small>(nur bei Vollzeitmaßnahmen mit Kranken- und Pflegeversicherung erforderlich)</small>												
8	Telefon (tagsüber erreichbar)	01234/4567			E-Mail - Angabe wird empfohlen	max.meister@lwk-niedersachsen.de											
9	Geburtsort	Musterstadt															
10	Geburtsdatum	0	1	0	5	1	9	9	4	Familienstand →	1	Nur bei Änderung gegen- über der letzten Erklärung	seit				
11	Staatsangehörigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> deutsch	<input type="checkbox"/> andere, und zwar														
12	Staatsangehörigkeit der/des Ehegattin/Ehegatten/eingetragenen Lebenspartnerin/Lebenspartners, und zwar →																
	Staatsangehörigkeit der Eltern, und zwar →																

3. BANKVERBINDUNG

16	Name und Sitz des Geldinstituts		←
17	Name und Vorname der Kontoinhaberin/des Kontoinhabers (falls abweichend von Zeitel 3 und 4)		←
18	IBAN	BIC	←

4. ICH BEANTRAGE DIE FÖRDERUNG FÜR FOLGENDE FORTBILDUNGSMASSNAHME/FOLGENDEN MASSNAHMEABSCHNITT

19	Bezeichnung des angestrebten beruflichen öffentlich-rechtlichen Fortbildungsabschlusses → Landwirtschaftsmeister/in	
20	Veranstalter LWK Niedersachsen, Bezirksstelle Muster	Telefon 012345/4567
21	Beginn der Maßnahme/des Maßnahmeabschnitts 0 1 . 0 8 . 2 0 2 1	Ende der Maßnahme/des Maßnahmeabschnitts 3 0 . 0 7 . 2 0 2 2
22	voraussichtliche Prüfungsstelle Landwirtschaftskammer Niedersachsen	
23	Bereitet der Lehrgang – abgesehen von dem angestrebten Abschluss in Ziff. 4 – auf einen weiteren Abschluss (z.B. Zertifikat oder öffentlich-rechtliche Prüfung) vor? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	
	Wenn ja, welcher Abschluss/welche Abschlüsse	Stufenzuordnung nach BBiG DQR-Einstufung →

Infoveranstaltung Pferdewirtschaftsmeister Pferdezucht / Haltung + Service

5. FORTBILDUNGSPLAN

Ich beabsichtige, folgende Maßnahme/Maßnahmeabschnitte zu absolvieren bzw. ich habe bereits absolviert: (Bitte alle Maßnahmeabschnitte auflühren)

	von/bis	Bezeichnung der Maßnahme/des Maßnahmeabschnitts	Vollzeit	Teilzeit	Unterrichts- stunden
z.B.	10/19 - 6/20	Meistervorbereitungslehrgang Teil I und Teil II	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	800
z.B.	8/20 - 10/20	Meistervorbereitungslehrgang Teil III und Teil IV	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	330
24			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
25			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
26			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
27			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
28			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
29	Gesamtzahl der Unterrichtsstunden:				

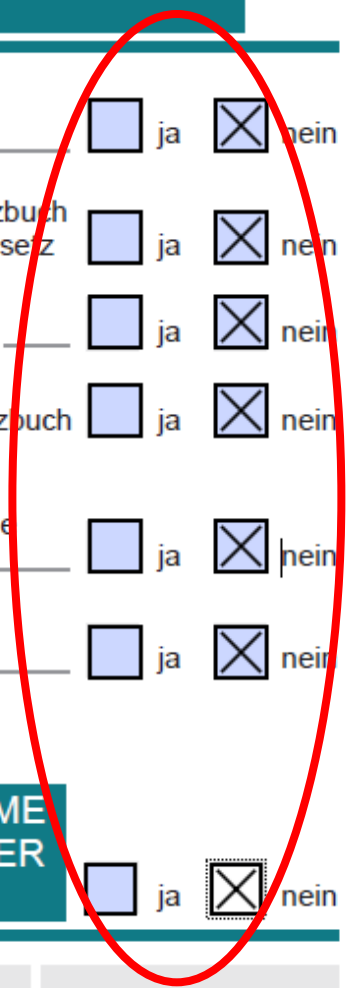
6A. FÜR MEINE HIER BEANTRAGTE MASSNAHME HABE ICH BEANTRAGT ODER ERHALTE ZUSÄTZLICH ZUM AFBG

- 30 – Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (Schüler- oder Studierenden-BAföG) ja nein
- 31 – Arbeitslosengeld bei beruflicher Weiterbildung nach d. Dritten Buch Sozialgesetzbuch (z.B. von der Agentur für Arbeit) oder nach dem Beruflichen Rehabilitierungsgesetz ja nein
- 32 – Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch ja nein
- 33 – Gründungs- oder Existenzgründungszuschuss nach d. Dritten Buch Sozialgesetzbuch ja nein
- 34 – Leistungen auf Grund einer vorhergehenden Krankheit oder eines Unfalls (Leistungen zur Rehabilitation nach den für einen Rehabilitationsträger im Sinne des Neunten Buches Sozialgesetzbuch geltenden Vorschriften) ja nein
- 35 – Begabtenförderung nach den Richtlinien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ja nein

6B. ANDERE KOSTENERSTATTUNG FÜR DIESE MASSNAHME AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN ODER VOM ARBEITGEBER ODER VON FÖRDERUNGSEINRICHTUNGEN

- 36 ja nein

37 **3** beantragt bei/zahlende Stelle Euro



7. KOSTEN DER MASSNAHME/DES MASSNAHMEABSCHNITTS

38 Die Maßnahme/der Maßnahmeabschnitt findet statt in Vollzeitform in Teilzeitform als Fernlehrgang

4 Ich beantrage die Förderung

39 **der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren (Maßnahmebeitrag** bitte Rechnungskopien beifügen; für die Prüfungsgebühren Rechnung/Bescheid in Kopie nachreichen)

40 **des Lebensunterhaltes (monatlicher Unterhaltsbeitrag** - nur bei Vollzeitmaßnahmen) und

41 **zusätzlich die Förderung der Kosten für das Meisterprüfungsprojekt/die fachpraktische Arbeit** (Für die Abrechnung bitte zu gegebener Zeit Formblatt M ausfüllen).

? Je nach Projekt

8. LÜCKENLOSER TABELLARISCHER SCHULISCHER – AUSSER ALLGEMEIN-BILDENDEN SCHULEN – UND BERUFLICHER WERDEGANG, LEBENS LAUF

(auch evtl. Hochschulabschlüsse und vorheriger auch abgebrochener Fort- und Weiterbildungen)

5	von - bis Monat/Jahr	besuchte Maßnahme/Bezeichnung/Tätigkeit	Abschluss	
42	08/00-07/04	Grundschule	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
43	08/04-07/12	Gymnasium Musterstadt	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
44	08/12-07/16	Ausbildung zum Landwirt	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
45	08/16-07/21	Praktische Tätigkeit als Landwirt	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
46			<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Falls der Platz nicht ausreicht, verwenden Sie bitte ein Beiblatt. Das Beiblatt muss **unterschieden** werden.

Haben Sie für eine oder mehrere dieser Maßnahmen bzw.

47 **für eine sonstige Maßnahme eine Förderung nach dem AFBG erhalten, unabhängig davon, ob die Förderung zurückgezahlt wurde?** ja nein

48 wenn ja, Zeitraum von _____ bis _____ für welche _____

49 Förderungsnummer _____ zuständiges Amt _____

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

82 Ich bin damit einverstanden, dass mein Name, meine Adresse, meine Telefonnummer sowie ggf. meine E-Mail-Adresse zur Kontaktaufnahme für eine Evaluierung des AFBG verwendet und an ein zu diesem Zweck vom Bundesministerium für Bildung und Forschung beauftragtes Forschungsinstitut weiter geleitet werden können. _____ ja nein



Ich bestätige, dass ich die Hinweise zum Antrag auf Förderung nach dem AFBG sowie das Hinweisblatt bzw. die Hinweise unter www.aufstiegs-bafög.de/hinweise zur Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zur Kenntnis genommen habe. Ich versichere, dass meine Angaben richtig und vollständig sind und im amtlichen Formblatt keine Änderungen vorgenommen wurden.

Ort, Datum	Unterschrift der antragstellenden Person

83



BENÖTIGTE BELEGE

Welche Belege Sie einreichen müssen, erkennen Sie an Ihren Angaben. Die nummerierten Symbole finden Sie am linken Rand neben der sich darauf beziehenden Information.

- 1** Ausländerinnen und Ausländer bitte Pass oder Passersatz sowie Nachweis über Aufenthaltstitel (z.B. Niederlassungserlaubnis) vorlegen, ggf. ist zusätzlich Anlage 3 zu Formblatt A auszufüllen.
- 2** Bitte Nachweise wie BAföG-Bestätigung, Bestätigung Arbeitslosengeld, Bestätigung für Rehabilitationsleistungen, Bestätigung für Begabtenförderung u. ä. anhängen.
- 3** Nachweise zu Kostenerstattungen beifügen.
- 4** Rechnungskopien für Lehrgangs- und Prüfungsgebühren und/oder Formblatt M beifügen.
- 5** Bitte die jeweiligen Prüfungszeugnisse/Nachweise beifügen.
- 6** Weitere Kinder bitte auf zusätzlichem Blatt angeben.
- 7** Bitte Ausbildungsvergütungen, Nachweise über Einnahmen aus (Gelegenheits-)Arbeitsverhältnissen oder Unterhaltsleistungen anhängen.
- 8** Bitte Meldebescheinigung beifügen.
- 9** Bitte Krankenversicherungsbescheinigung oder Versicherungsvertrag in Kopie beifügen.

Teilnahmebedingungen für den Vorbereitungskurs Meisterprüfung Pferdewirt/-in

- Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen hat Teilnahmebedingungen für die Durchführung der Vorbereitungskurse erlassen.
- Die Bedingungen regeln neben dem Lehrgangsumfang auch die Verpflichtung des Teilnehmers die Übernachtungs- und Verpflegungsangebote kostenpflichtig in Anspruch zu nehmen.
- Mit der Unterschrift auf der Anmeldung zum Kurs wird dies von den Teilnehmenden bestätigt.

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**